



Oktober 2011 (1)

Behandlungskosten und indirekte Kosten des Clusterkopfschmerz-Syndroms: eine gesundheitsökonomische Analyse.

Treatment costs and indirect costs of cluster headache: A health economics analysis.

Gaul C, Finken J, Biermann J, Mostardt S, Diener HC, Müller O, Wasem J, Neumann A. Treatment costs and indirect costs of cluster headache: A health economics analysis. Cephalalgia. 2011 Oct 12. [Epub ahead of print]

Das Clusterkopfschmerz-Syndrom ist die häufigste Form der trigemino-autonomen Kopfschmerzen. CKS kann in einer episodischen oder chronischen Verlaufsform auftreten was eine Behandlung erfordert, die sich aus der Akutbehandlung der Schmerzattacke und der prophylaktischen Behandlung zusammensetzt.

Es wurden die durch Inanspruchnahme von Gesundheitseinrichtungen verursachten Behandlungskosten (direkte Kosten), ebenso wie die durch Beeinträchtigung und Minderung der Erwerbsfähigkeit verursachten Kosten (indirekte Kosten) ermittelt. Hierzu wurde ein Fragebogen von CKS-Patienten, die über einen Zeitraum von sechs Monaten an unserem an der Universität Duisburg-Essen ansässigen Kopfschmerzzentrum behandelt wurden, ausgefüllt.

Insgesamt wurden 179 Patienten befragt (72 chronischer CKS, 107 episodischer CKS), die durchschnittlich $3,5 \pm 2,5$ CKS-Attacken pro Tag erlebten. Die durchschnittlichen direkten, wie indirekten Kosten pro Patient betragen im betrachteten Sechsmonatszeitraum 5963 Euro. Die direkten Kosten waren deutlich von der Attackenfrequenz abhängig ($r = 0,467$, $p < 0,001$). Die Beeinträchtigung durch die Erkrankung wurde mittels eines HIT-6 Fragebogens (= Headache Impact Test der Firmen QualityMetric Inc. und GlaxoSmithKline) bestimmt und auch diese zeigte eine klare Abhängigkeit von der Attackenfrequenz ($r = 0,467$, $p < 0,001$). Vierundzwanzig Patienten (13,4%) waren schwerbehindert und nicht mehr erwerbsfähig.

Die Autoren fassen zusammen: CKS führt zu einer deutlichen sozialwirtschaftlichen Belastung sowohl der Patienten, wie auch der Gesellschaft, die zum einem durch die direkten Behandlungskosten und zum anderen auch durch die indirekten Kosten, nämlich den Verlust der Arbeitsfähigkeit, verursacht werden.
